

Beschlussempfehlung

Hannover, den 9. Mai 2018

Ausschuss für Wissenschaft und Kultur

Chancen und Potenziale der Digitalisierung für Niedersachsen nutzen - Digitalisierungsprofessuren fördern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/159

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Chancen und Potenziale der Digitalisierung für Niedersachsen nutzen - Digitalisierungsprofessuren fördern

Die Digitalisierung und das Internet prägen immer stärker unseren Alltag, unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft. Für das Innovationsland Niedersachsen ist es von zentraler Bedeutung, die vielfältigen Chancen der Digitalisierung zu nutzen, ohne die Risiken auszublenden. Den Hochschulen kommt bei der Gestaltung des digitalen Wandels eine entscheidende Bedeutung zu. Sie sind die Motoren für die Erforschung und (Weiter-)Entwicklung der Grundlagen digitaler Technologien, bei der Ausbildung des akademischen Nachwuchses und somit durch die Digitalisierung in ihren Kernaufgaben der Forschung und Lehre weitreichend betroffen. Unter dem Einfluss der Digitalisierung verändern sich die Strukturen der Lern- und Lehrorganisation grundlegend. Folglich ist die Digitalisierung eine zentrale Querschnittsaufgabe und Querschnittsherausforderung für Hochschulen, die alle Aufgabenbereiche erfasst. Gleichzeitig ist die wissenschaftliche Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und die Wissenschaft selbst eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Hierzu gehört auch die Einbeziehung der Geschlechterperspektive. Für die Gestaltung des digitalen Wandels ist daher entscheidend, dass in allen Studienfächern Professuren mit einem Schwerpunkt Digitalisierung eingerichtet werden können. Hierbei sollten die sich bietenden Chancen interdisziplinär ausgerichteter Professuren, die Entwicklung neuer digitaler Inhalte, Anwendungen und Methoden für die Attraktivitätssteigerung des Studiums genutzt werden. Auf diesem Weg sollen neue Zielgruppen für Studiengänge gewonnen werden, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. In dem Prozess der Gestaltung des digitalen Wandels kommt der Informatik und den informationswissenschaftlichen Fächern eine besondere Rolle zu. Der digitalen Forschung und Ausbildung an den Hochschulen in Niedersachsen soll deshalb Priorität eingeräumt werden.

Der Landtag begrüßt, dass das Land die Digitalisierung als Querschnitts- und Gestaltungsaufgabe begreift, bei der der Wissenschaftsbereich eine zentrale Bedeutung hat.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die Voraussetzungen für bedarfsgerechte Studienangebote zu Themenfeldern wie Data Science, Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit zu schaffen,
2. zeitnah in einem Stufenprogramm beginnend in 2019 Digitalisierungsprofessuren nach einem wissenschaftsgeleiteten Auswahlverfahren an niedersächsischen Hochschulen und Hochschulverbänden zu implementieren,
3. die unbefristeten Digitalisierungsprofessuren so auszustatten, dass sie national und international konkurrenzfähig sind,

4. im Rahmen des Auswahlverfahrens auch ein flankierendes Programm zur Förderung von Nachwuchsgruppen in für die Digitalisierung relevanten Themenfeldern aufzulegen.

Die Digitalisierungsprofessuren sollen sich konkreten Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung und Anwendung widmen. Dazu gehören beispielhaft

- Vermittlung von Wissen über die Digitalisierung,
- Digitalisierung der Bildung und der Arbeitswelt,
- Entwicklung und Ausbau von Digitalkompetenz und Medienkompetenzen in Studium und Lehre, insbesondere auch im Lehramtsstudium,
- digitale Applikationen (Verkehr, Landwirtschaft, autonome Systeme, Kommunikation, Medizin, Energie),
- Auswirkungen auf Datensicherheit und Datenautonomie,
- Einfluss der Digitalisierung auf politische, gesellschaftliche, rechtliche und auch wirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten,
- Open-Source-Projekte,
- Digital Humanities („Digitale Geisteswissenschaften“).

Für die Einrichtung von Digitalisierungsprofessuren kommen vor allem jene Hochschulen infrage, an denen die fachlichen Bedingungen gegeben sind und die Wahrscheinlichkeit für eine angemessene Studierendennachfrage günstig ist.

Matthias Möhle
Vorsitzender